

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einen Viertelstunde um Jahre gealtert, aus dem Zimmer. Und zwischen ihnen wandelt unsichtbar ein Gespenst: das Gespenst der großen, großen, hoffnungslosen Armee, die nicht siegen kann . . .

Im Raume drüben aber umarmten sich zwei junge russische Leutnants, die Adjutanten der beiden Führer. Sie rauchten und schwagten — und inmitten ihres unbekümmerten Lachens tanzte die Maske eines Gespenstes vorüber: des Gespenstes der großen, großen Armee, der hoffnungslosen, die nicht siegen kann . . .

44.

In Russisch-Polen.

(Eine wahre Begebenheit.)

Von Kurt Robitschek, k. u. k. Jk. Nr. 88.¹⁾

Marschieren auf sumpfigen, elenden Wegen
 Stundenlang dem Feind entgegen . . .
 übrigen: die Straßen in Russisch-Polen
 Soll allesamt einmal der Teufel holen;
 Denn schließlich genügt's, daß der Fußsoldat läuft,
 überflüssig, daß er im Dreck ersauft!
 Der Marsch ist trotzdem wunderbar schön,
 Weil wir mit reichsdeutschen Kameraden geh'n.
 Schwagen und kreischen wie die Weiber:
 Ostreichische Infanterie und bayrische „Leiber“.
 Und sogar Horvath Istvan, der Honvedhusar —
 Versprengt von seiner Truppe er war —
 Ist vor keinen Gefahren zurückgeschreckt:
 Spricht langsam, aber sicher — Münchner Dialekt
 Und will, wenn die Friedensfahnen winken,
 Bayrisch Bier an der Quelle trinken. —
 Neben mir trottet gemütlichen Schritt's
 Aus Fridolfing der Hintermeyer Fritz;

¹⁾ Der Verfasser, ein Wiener Schriftsteller, lag verwundet im k. u. k. Reservelital in Innsbruck, Gilmstraße.